

Philharmonische Gesellschaft Bremen



171. Spielzeit, Bremen
Konzert-Vorschau 1995/96

FB

8585

-171

EG 8585-171



EG 8585-171

Fotos:

Thomas Kleiner, Jörg Landsberg, Michael Dannenmann, Helmut Utri, Hans Polkow, Donald Southern

Druck:

Roland Druck- und Verlagshaus, Bremen

Produktion & Gestaltung:

VOGEL PLUS Projekt & Werbeagentur, 28209 Bremen

Inhalt



Vorwort	4	Jugend- und Rathauskonzerte	17	Firmenmitglieder und Förderer	27
Begrüßung	6	Philharmonische Kammerkonzerte	18	Eintrittspreise	29
Terminkalender	8	Philharmonisches Staatsorchester	20	Sitzplan Glocke	30
Zum Konzertprogramm	10	Sing-Akademie	22	Abonnements- bedingungen	31
Philharmonische Orchesterkonzerte	12	Organe der Gesellschaft	25	Ergänzende Hinweise	33
				Eintrittskarten	34

Unseren Mitgliedern, unseren Abonnenten und neuen Interessenten der Philharmonischen Konzerte in Bremen überreichen wir zur Einstimmung in die Konzertsaison 1995/96 das Vorschauheft für unsere 171. Spielzeit.

In der Vielzahl der Konzertangebote bieten die Philharmonischen Konzerte ein über die Jahre sorgfältig abgestimmtes Gesamtprogramm, das neben den Standardwerken der Musikkultur auch weniger bekannte, für das Verständnis der Musikgeschichte wichtige Kompositionen umfaßt. Bestärkt fühlen wir uns dabei durch die positive Resonanz bei vielen unserer regelmäßigen Konzertbesucher. Auch die neue Saison ist deshalb geprägt von dem Bestreben, unserem Publikum die große Bandbreite der Orchesterliteratur und der Kammermusik nahezu bringen.

Mit Beginn der Saison 1995/96 wird das Philharmonische Staatsorchester mit Herrn Generalmusikdirektor Günter Neuhold wieder über einen ständigen Leiter verfügen. Die hierdurch zu erwartenden neuen Impulse werden begleitet sein durch den sich in der kommenden Saison verstärkt fortsetzenden „Generationswechsel“ bei den Musikern des Philharmonischen Staatsorchesters, das sich damit deutlich weiter verjüngt präsentieren wird.

Als Gastdirigenten werden wir sowohl „alte Bekannte“ als auch erstmals in Bremen verpflichtete Dirigenten am Pult des Philharmonischen Staatsorchesters erleben. Zugleich konnten erneut exzellente Solisten verpflichtet werden.

Die Kammermusikreihe bietet wiederum Gelegenheit, Ensembles von Weltrang in Bremen zu hören. Zu besonderem Dank sind wir dabei den Sponsoren verpflichtet, die es uns ermöglicht haben, an sich „unbezahlbare“ Kammermusik-Ensembles für die Philharmonischen Kammerkonzerte zu verpflichten.

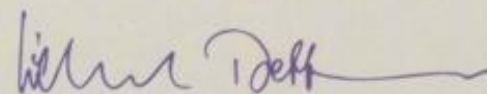
Die Saison 1995/96 wird gekennzeichnet sein durch die bereits begonnenen Arbeiten zur Renovierung der GLOCKE. Unbeschadet dieser Bauarbeiten werden bis zum 31. März 1996 alle Konzerte in der GLOCKE durchgeführt werden können. Für die späteren Konzerte konnten wir angemessene „Ausweichquartiere“ sicherstellen. Es ist uns deshalb möglich, für die Saison 1995/96 ein ungeschmäleretes Gesamtprogramm anzubieten. Dasselbe wird, wie schon jetzt angemerkt sei, auch für die Saison 1996/97 möglich sein, in der ab Januar 1997 die Konzerte wieder in der

renovierten GLOCKE stattfinden werden. Nähere Erläuterungen hierzu finden Sie auf Seite 33.

Besonders möchten wir auf die mit einem Abonnementserwerb verbundenen Vergünstigungen hinweisen. Abonnenten der Philharmonischen Orchesterkonzerte zahlen für das Gesamtabonnement von 12 Konzerten nur den Preis von 9 Einzelkonzerten. Abonnenten der Kammerkonzerte zahlen für das Abonnement von 8 Konzerten nur den Preis für 6 Einzelkarten. Bitte beachten Sie auch die **geänderten Abonnementsbedingungen** auf Seite 31.

Bremen, im Mai 1995

Ihre Philharmonische Gesellschaft



(Edzard Dettmers)

- Vorsitzender -

Die Philharmonische Gesellschaft freut sich, daß Herr Günter Neuhold mit Beginn der Saison 1995/96 seine Tätigkeit als neuer Bremer Generalmusikdirektor aufnehmen wird.

Herr GMD Günter Neuhold wird sich unserem Konzertpublikum im 1. Philharmonischen Orchesterkonzert der Saison 1995/96 vorstellen und darüber hinaus in der kommenden Saison zwei weitere Doppelkonzerte dirigieren.

Aufgrund seiner mehrjährigen Tätigkeit als GMD der Badischen Staatskapelle, die durch eine Reihe sehr erfolgreicher Opern- und Konzertaufführungen sowie CD-Einspielungen gekennzeichnet war, bringt Herr Günter Neuhold alle Voraussetzungen für ein erfolgreiches Wirken mit.

Wir wünschen Herrn Günter Neuhold, unserem Konzertpublikum, dem Bremer Philharmonischen Staatsorchester und der Philharmonischen Gesellschaft dazu einen guten Neubeginn in Bremen.

Bremen, im Mai 1995

Edzard Dettmers

Begrüßung

Generalmusikdirektor Günter Neuhold





August 1995

Di. 29.

Termin für Rückantwort

Oktober 1995

Mo./Di. 9./10.

1. Philharmonisches Orchesterkonzert

Mo. 16.

1. Philharmonisches Kammerkonzert

Mo./Di. 23./24.

2. Philharmonisches Orchesterkonzert

November 1995

Mo. 6.

2. Philharmonisches Kammerkonzert

Mo./Di. 13./14.

3. Philharmonisches Orchesterkonzert

Mo. 27.

1. Jugend- und Rathauskonzert

Dezember 1995

Fr. 1.

3. Philharmonisches Kammerkonzert

Mo./Di. 11./12.

4. Philharmonisches Orchesterkonzert

Januar 1996

Mo./Di. 8./9.

5. Philharmonisches Orchesterkonzert

Do. 25.

4. Philharmonisches Kammerkonzert

Mo./Di. 29./30.

6. Philharmonisches Orchesterkonzert

Terminkalender



Februar 1996

- | | |
|-----------------|--------------------------------------|
| Do. 15. | 5. Philharmonisches Kammerkonzert |
| So. 18. | Öffentliche Generalprobe |
| Mo./Di. 19./20. | 7. Philharmonisches Orchesterkonzert |

März 1996

- | | |
|-----------------|--------------------------------------|
| Mo./Di. 11./12. | 8. Philharmonisches Orchesterkonzert |
| Mi. 13. | 6. Philharmonisches Kammerkonzert |
| Mo./Di. 25./26. | 9. Philharmonisches Orchesterkonzert |

April 1996

- | | |
|-----------------|---------------------------------------|
| Mo. 15. | 2. Jugend- und Rathauskonzert |
| Do. 18. | 7. Philharmonisches Kammerkonzert |
| Mo./Di. 22./23. | 10. Philharmonisches Orchesterkonzert |

Mai 1996

- | | |
|-----------------|---------------------------------------|
| Mo. 6. | 8. Philharmonisches Kammerkonzert |
| Mo./Di. 13./14. | 11. Philharmonisches Orchesterkonzert |

Juni 1996

- | | |
|---------------|---------------------------------------|
| Mo./Di. 3./4. | 12. Philharmonisches Orchesterkonzert |
|---------------|---------------------------------------|

Bei den Konzerten unserer diesjährigen Saison setzen wir einen besonderen Schwerpunkt mit Kompositionen der sog. „Klassischen Moderne“, im breiteren Sinne mit der Musik aus der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts. Die „Nocturnes“ von Claude Debussy, die „Tänze aus Galánta“ von Zoltán Kodály, die Suite aus seiner auf ungarischen Volksliedern basierenden Oper „Háry János“, die Fünfte Symphonie von Dmitrij Schostakowitsch und sein Erstes Klavierkonzert, das in seinem neoklassizistischen Stil auch Schostakowitschs steten Hang zur Parodie zeigt, das „Konzert“ von Béla Bartók - diese Werke haben ihren festen Platz im Konzertrepertoire, ebenso wie Igor Strawinskys Ballett „Le Sacre du Printemps“, das bei seiner Uraufführung einen

gewaltigen Skandal auslöste, oder Béla Bartóks Pantomime „Der wunderbare Mandarin“, dessen erste Aufführung in Köln für nicht weniger Aufregung sorgte. Es gibt aber auch selten zu hörende Werke, ja echte Raritäten, bei denen eine Entdeckung lohnt. Mit dem Violinkonzert von Paul Hindemith gedenken wir des 100. Geburtstages des Komponisten. Das 1923 entstandene Klavierkonzert des 1942 im KZ Würzburg umgekommenen Erwin Schulhoff zeugt nicht nur von Schulhoffs Vorliebe für Jazz-Klänge, sondern auch von jener sprudelnden schöpferischen Atmosphäre Berlins der 1920er Jahre, in der Schulhoff eine aktive Rolle spielte.

Zum Konzertprogramm

Aber auch unter den klassischen und romantischen Werken befinden sich neben wohlbekannten und beliebten Solokonzerten (Beethoven, Mendelssohn, Liszt, Chopin) und Orchesterwerken musikalische Raritäten, etwa die Symphonie B-Dur des neunjährigen Mozart, die einzige Symphonie von Ernest Chausson, die als eine der schönsten französischen Symphonien gilt, die Ouvertüre aus der Oper „Norma“ von Vincenzo Bellini, einem der großartigsten Melodiker der romantischen italienischen Oper, oder die ursprüngliche fünfsätzige Version der Ersten Symphonie von Gustav Mahler.

Der Schwerpunkt „Klassische Moderne“ zeichnet auch unsere Kammerkonzerte aus. Besonders interessante Einblicke bieten dabei solche wenig bekannten Werke der französischen Kammermusikliteratur wie die „Vier kleine Stücke“ von Charles Koechlin, dessen Schaffen in den letzten Jahren eine wahre Renaissance erlebt, die „Villanelle“ von Paul Dukas, das Streichtrio von Albert Roussel oder das Zweite Streichquartett von Arthur Honegger. Entdeckungswertes, Seltenes und Wohlbekanntes - eine vielseitige Klanglandschaft präsentiert Ihnen in der Saison 1995/1996.

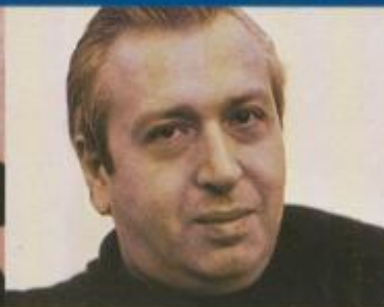
Ihre Philharmonische Gesellschaft Bremen.



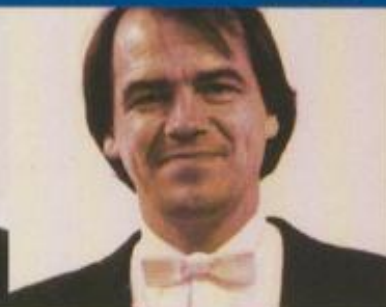
Mario Brunello



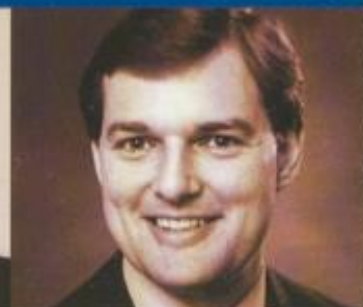
Marie-Luise Neunecker



Michail Jurowski



Hans Graf



Ian Watson



Emma

1 Montag/Dienstag, 9./10. Oktober 1995

20.00 Uhr im Großen Saal der Glocke

Dirigent: Günter Neuhold

Violoncello: Mario Brunello

Joseph Haydn: Violoncellokonzert C-Dur, Hob. VIIb: 1 (1761/1765)

Gustav Mahler: Erste Symphonie D-Dur (1888)

2 Montag/Dienstag, 23./24. Oktober 1995

20.00 Uhr im Großen Saal der Glocke

Dirigent: Hans Graf

Violine: Ernst Kovacic

W.A. Mozart: Symphonie B-Dur, KV 22 (1765)

Paul Hindemith: Violinkonzert (1939)

Dmitrij Schostakowitsch: Fünfte Symphonie d-moll, op. 47 (1937)

3 Montag/Dienstag, 13./14. November 1995

20.00 Uhr im Großen Saal der Glocke

Dirigent: Michail Jurowski

Horn: Marie-Luise Neunecker

Claude Debussy: Nocturnes - Nr. 1 und 2 (1897-1899)

Richard Strauss: Zweites Hornkonzert (1942)

Igor Strawinsky: Le Sacre du Printemps (1911-1913)

Philharmonische Orchesterkonzerte



Emma Schmidt



Björn Waag



Ute Selbig



Christof Prick



Christiane Iven

4 Montag/Dienstag, 11./12. Dezember 1995
20.00 Uhr im Großen Saal der Glocke
Dirigent und Klavier: Ian Watson
Mezzosopran: Christiane Iven, Bariton: Björn Waag
Die Sing-Akademie, Einstudierung: Theo Wiedebusch

W.A. Mozart: Ouvertüre zur Oper „La clemenza di Tito“ KV 621 (1791)
W.A. Mozart: Klavierkonzert C-Dur, KV 467 (1785)
Maurice Duruflé: Requiem op. 9 (1947)

5 Montag/Dienstag, 8./9. Januar 1996
20.00 Uhr im Großen Saal der Glocke
Dirigent: Günter Neuhold
Klavier: Emma Schmidt

Erwin Schulhoff: Klavierkonzert (1923)
Béla Bartók: Konzert für Orchester Sz 116 (1943)

6 Montag/Dienstag, 29./30. Januar 1996
20.00 Uhr im Großen Saal der Glocke
Dirigent: Christof Prick
Sopran: Ute Selbig

W.A. Mozart: Symphonie D-Dur, KV 504 („Prager“, 1786)
W.A. Mozart: Bella mia fiamma, KV 528 (1787)
W.A. Mozart: Misera, dove son, KV 369 (1781)
W.A. Mozart: Nehmt meinen Dank, KV 383 (1782)
Richard Strauss: Also sprach Zarathustra op. 30 (1895-96)



Lilya Zilberstein



Peter Schneider



Mario Venzago



Alyssa Park



Elena Bashkirowa



Otto

7 Öffentliche Generalprobe:
Sonntag, 18. Februar 1996, 11.30 Uhr
 Konzerte:
Montag/Dienstag, 19./20. Februar 1996
 20.00 Uhr im Großen Saal der Glocke
 Dirigent: Peter Schneider
 Klavier: Lilya Zilberstein

L. van Beethoven: Drittes Klavierkonzert
 c-moll, op. 37 (1800)
 L. van Beethoven: Dritte Symphonie Es-Dur,
 op. 55 („Eroica“, 1803)

8 Montag/Dienstag, 11./12. März 1996
 20.00 Uhr im Großen Saal der Glocke
 Dirigent: Mario Venzago
 Violine: Alyssa Park

Joseph Haydn: Symphonie C-Dur, Hob I: 48
 („Maria Theresia“, 1769)
 F. Mendelssohn Bartholdy: Violinkonzert e-moll,
 op. 64 (1838-1844)
 Béla Bartók: Der wunderbare Mandarin op. 19,
 Sz 73 (1918-1926)

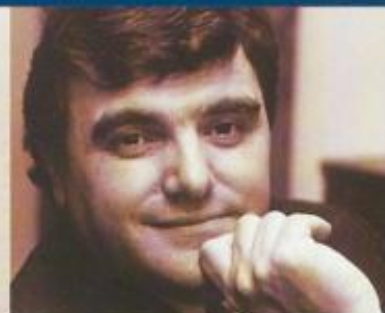
9 Montag/Dienstag, 25./26. März 1996
 20.00 Uhr im Großen Saal der Glocke
 Dirigent: Jean-Bernard Pommier
 Klavier: Elena Bashkirowa
 Trompete: Otto Sauter

Hector Berlioz: Ouvertüre „Le Carnaval romain“
 (1841)
 Dmitrij Schostakowitsch: Erstes Klavierkonzert op. 35
 (1933)
 Johannes Brahms: Zweite Symphonie D-Dur, op. 73
 (1877)

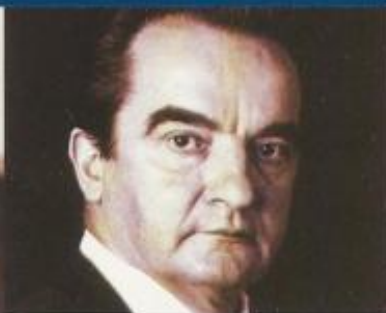
Philharmonische Orchesterkonzerte



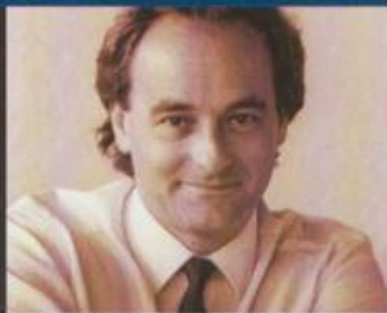
Otto Sauter



Jean-Bernard Pommier



Hans Wallat



Marcello Viotti



Cécile Licad

10 Montag/Dienstag, 22./23. April 1996

20.00 Uhr im **St. Petri-Dom**

Dirigent: Hans Wallat

Solisten: Rebecca Turner (Sopran), Ulla Sippola (Alt)

Christian Elsner (Tenor), Andreas Macco (Baß)

Die Sing-Akademie, Einstudierung: Theo Wiedebusch

Richard Wagner: Vorspiel zu „Parsifal“ (1878)
Gustav Mahler: Kindertotenlieder (1901-1904)
Anton Bruckner: Te Deum C-Dur (1881-1884)

11 Montag/Dienstag, 13./14. Mai 1996

20.00 Uhr im **Congress-Centrum Bremen**

Dirigent: Marcello Viotti

Klavier: Cécile Licad

Vincenzo Bellini: Ouvertüre zur Oper „Norma“ (1831)
Frédéric Chopin: Zweites Klavierkonzert f-moll, op. 21 (1829-1830)
Ernest Chausson: Symphonie B-Dur, op. 20 (1890)

12 Montag/Dienstag, 3./4. Juni 1996

20.00 Uhr im **Congress-Centrum Bremen**

Dirigent: Günter Neuhold

Klavier: Markus Groh

Zoltán Kodály: Tänze aus Galánta (1933)
Franz Liszt: Zweites Klavierkonzert A-Dur (1839-1861)
Franz Liszt: Totentanz (1838-1859)
Zoltán Kodály: Háy János - Suite (1927)

Das 10. Konzert findet im St. Petri-Dom, das 11. und 12. Konzert finden im Congress Centrum Bremen statt.

Ob Engel, ob Vamp...

B EI PREMIEREN

UND BÄLLEN FALLEN DIE HAUPTROLLEN

NICHT VOM HIMMEL.

DESHALB GIBT ES IN DEN KOLLEKTIONEN

DES MODEHAUSES VON DODENHOF

VON GEWAGT BIS KLASSISCH ALLES,

WAS DEN FESTLICHEN ABEND

MODISCH ZU IHREM ABEND MACHT.

OB TANZFLÄCHE ODER LOGE,

OB FOYER ODER BAR -

SIE SIND DER STAR.

dodenhof · 28866 Posthausen · Telefon 04297-30



dodenhof
Die Einkaufsstadt, die alles hat

Jugend- und Rathauskonzerte

1 Montag, 27. November 1995

20.00 Uhr in der Oberen Halle des Alten Rathauses

Dirigent: Daisuke Soga

Flöte: Kathrin Jebe

W.A. Mozart: Ouvertüre zum Singspiel
„Der Schauspieldirektor“
KV 486 (1786)

W.A. Mozart: Flötenkonzert G-Dur, KV 313
(1778)

Ludwig van Beethoven: Siebente Symphonie A-Dur,
op. 92 (1811-1812)

2 Montag, 15. April 1996

20.00 Uhr in der Oberen Halle des Alten Rathauses

Dirigent: Heiko Matthias Förster

Violoncello: Claudio Bohorquez

Dmitrij Kabalevskij: Die Komödianten - Suite op. 26
(1940)

Luigi Boccherini: Violoncellokonzert B-Dur, G 482

Edvard Grieg: Aus Holbergs Zeit, op. 40
(1884)

Orchester und Schule

Die Philharmonische Gesellschaft und das Philharmonische Staatsorchester sind an einer Zusammenarbeit mit den Bremer Schulen und Hochschulen sehr interessiert. Sollte Interesse am Besuch bestimmter Konzerte, öffentlicher und - in beschränktem Maße auch nicht öffentlicher - Generalproben bestehen, so rufen Sie uns gerne an.

Philharmonisches Staatsorchester:

Tel.: 0421/361 41 78 oder 0421/361 41 94

Fax: 0421/361 40 91

Philharmonische Gesellschaft, Öffentlichkeitsarbeit:

Tel.: 0421/636 32 61

Fax: 0421/636 75 89



Hagen Quartett



18 Juilliard String Quartet

1 Montag, 16. Oktober 1995

20.00 Uhr im Kleinen Saal der Glocke

Hagen-Quartett

Béla Bartók: Erstes Streichquartett op. 7, Sz 40 (1908)
Henry Purcell: Pavane und Chaconne
Orlando di Lasso: Tanzsätze zu vier Stimmen
Ludwig van Beethoven: Streichquartett e-moll,
op. 59/2 (1805-1806)

2 Montag, 6. November 1995

20.00 Uhr im Kleinen Saal der Glocke

Juilliard String Quartet

Franz Schubert: Streichquartett C-Dur, D 46 (1813)
Elliott Carter: Zweites Streichquartett (1959)
Antonín Dvořák: Streichquartett As-Dur, op. 105 (1895)

3 Freitag, 1. Dezember 1995

20.00 Uhr im Kleinen Saal der Glocke

Ensemble „les adieux“

Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenquintett A-Dur,
KV 581 (1789)
Joseph Haydn: Streichquartett D-Dur, op. 20/4
(Hob. III: 34, 1772)
Carl Maria von Weber: Klarinettenquintett
B-Dur (1815)

4

Donnerstag, 25. Januar 1996

20.00 Uhr im Kleinen Saal der Glocke

Cherubini-Quartett

Bratsche: Tabea Zimmermann

Anton Bruckner: Streichquintett F-Dur (1879)
Johannes Brahms: Zweites Streichquintett G-Dur,
op. 111 (1890)

Gefördert durch:

**BREMER
LANDESBANK**

KONTAKT ZUR KUNST

Philharmonische Kammerkonzerte

5 Donnerstag, 15. Februar 1996

20.00 Uhr im Kleinen Saal der Glocke

Ab Koster, Markus Wolf, Nikolaus Lahusen
(Horn, Violine, Klavier)

Charles Koechlin: Vier kleine Stücke (1897-1907)
Paul Dukas: Villanelle (1906)
Claude Debussy: Sonate für Violine und Klavier (1916-17)
Johannes Brahms: Horntrio Es-Dur, op. 40 (1865)

6 Mittwoch, 13. März 1996

20.00 Uhr im Kleinen Saal der Glocke

Gaede-Trio

Ludwig van Beethoven: Streichtrio G-Dur, op. 9/1
(1797-1798)
Albert Roussel: Streichtrio op. 58 (1937)
Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento Es-Dur,
KV 563 (1788)

7 Donnerstag, 18. April 1996

20.00 Uhr in der [Waldorfschule](#)

Keller-Quartett

Arthur Honegger: Zweites Streichquartett (1934-1936)
Joseph Haydn: Streichquartett B-Dur, op. 76/4
(Hob. III: 78, 1797)
György Kurtág: Hommage à András Mihály -
Zwölf Mikroludien op. 13 (1977)
Ludwig van Beethoven: Streichquartett f-moll, op. 95
(„Quartetto serio“, 1810)

8 Montag, 6. Mai 1996

20.00 Uhr in der [Waldorfschule](#)

Melos-Quartett

Jean Sibelius: Streichquartett d-moll, op. 56
(„Voces intimae“, 1909)
Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett F-Dur,
KV 590 (1790)
Antonín Dvořák: Streichquartett F-Dur, op. 96
(„Amerikanisches“, 1893)





Generalmusikdirektor:

Günter Neuhold

Geschäftsführung:

Axel Ketzer

Verwaltung:

Andrea Ritter

Orchestervorstand:

Florian Baumann

Personalrat:

Prof. Hans-Wilhelm Kufferath

Stand: Mai 1995

I. VIOLINE

Anette Behr-König
1. Konzertmeisterin

N.N.
1. Konzertmeister

Reinold Helse
Konzertmeister

Jacob Schochetmann

Prof. Josef Bayerlein

Harald Eberlein

Irmgard Hofmeister-Jahn

Rudolf Kühl

Francis J. Mullarkey

Henk Adrian

Tadeusz Niewodowski

Britta Weiland

Dagmar Schaaf

Brigitte Stein-Kempin

N.N.

N.N.

II. VIOLINE

Romeo Ruga
Stimmführer

Olga Bada-Letzner
Stimmführerin

Ognian Stoianow

Radko Chekerov

Heinz Dobrosmisloff

Derek Sinclair

Pawel Jankowski

Florian Baumann

Julian Georgiev

Immanuel Willmann

Michael Schröter

Christine Lahusen

BRATSCH

N.N.
Solo

Jens Lang

Matthias Eickhorst

Jürgen Grunewald

Michael Klawitter

Margaret Dolman-Eickhorst

Cornelia Druxes-Haarmeyer

Gesine Reimers

Steffen Drabek

Anke Hendrichs

VIOLONCELLO

Prof. Hans-Wilhelm Kufferath
Solo

Ralph-Detlev Jerzewski
Stellv. Solo

N.N.

Manfred Jacobs

Don Jaffé

Nils Bausch

N.N.

N.N.

Philharmonisches Staatsorchester



KONTRABASS

N.N.
Solo

Thomas Zscherpe
Stellv. Solo

Christa Schmidt-Urban

Otto-Richard Immisch

Norbert Gerstner

Horst Heineberg

FLÖTE

Kathrin Jebe
Solo

Matthias Rust
Stellv. Solo

Dietmar Quarz

Jochen Ohngemach

OBOE

Peter Müntel
Solo

Gregor Daul
Stellv. Solo

Bernd Krickl

Daisuke Nagaoka

KLARINETTE

Martin Stoffel
Solo

Roland Früh
Stellv. Solo

Olaf Großmann

Wilhelm Hannak
Solobaßklarinetist

FAGOTT

Friedrich Goffing
Solo

Axel Ketzer
Stellv. Solo

Reinhard Windeler

Siegfried Schlicke

HORN

Markus Wittgens
Solo

Nikolaus Walch
Stellv. Solo

Herbert Stern

Helmut Sprenger

Stefan Fink

Prof. Joachim Kluge

TROMPETE

Otto Sauter
Solo

Michael Böse
Stellv. Solo

Rudolf Köpp

Thomas Hartog

POSAUNE

Wolfram Blum
Solo

N.N.
Stellv. Solo

Dieter Krahn

Jürgen Rückwardt

TUBA

Ernst Haake

HARFE

Brigitte Heitmeier

PAUKEN UND SCHLAGZEUG

Harald Löhle

Wolfgang Sonntag

Marco Gartelmann

ORCHESTERWARTE

Jürgen Raderschatt

Bernd Schulz

Chorproben: Donnerstags 20.00 Uhr, Packhaus im Schnoor

Die Sing-Akademie würde sich über weitere Frauen- und Männerstimmen freuen.

Anmeldungen bei den Chorproben oder bei der Chorvorsitzenden.

Stand: Mai 1995



Studienleitung:

Theo Wiedebusch

Chorvorsitzende:

Maria Luise de Crignis

Chorbeirat:

Sopran:

Anke Zirpel

Karin Garvs

Alt:

Renate Schrader

Monika Neuert

Tenor:

Ilse Brinkmann

Rolf Mottau

Baß:

Lutz Rathcke

Heinz-Gerd Blanke

Sopran:

Hildegard Baumgarten

Agnes Beuermann

Roswitha Eberlein

Karin Garvs

Karin Grimm

Lieselotte Harenborg

Gerda Hertzberg

Antje Kernbach

Jutta Kirchner

Ilse Meins

Irmtraut Pfeiffer

Renate Raabe

Birgit Reimer

Maren Relitz

Ursula Reuter

Imke Rudel

Traute Rudert

Waltraudt Rusche

Irene Sackersdorff

Ilse Schwarzkopf

Ursula Sommer

Karin Stolzenwald

Sabine Tönsmeier-Utuner

Ada Vöth

Hanne Vorpahl

Elisabeth Voss

Herma Weber

Karin Winckelmann

Anke Zirpel

Alt:

Ruth Almstadt

Claudia Bliefernich

Ruth Brandt

Lotte Busch

Maria Luise de Crignis

Inge Dehning

Christa Ebbecke

Ellen Ecks

Dr. Mechthild

Eichbaum-Schack

Ruth Fiebach

Christiane Gerds

Heiga Hahne

Die Sing-Akademie



Gertrud Hass

Carmen Hipper

Ursula Hübner

Anna Kirilova

Ursula Koepke

Inge Kruse

Waltraud Kurzhals-Dingel

Hannelore Lüers

Heidi Menke

Christa Meyer

Christina Müller

Ursula Müller

Waltraud Naake

Monika Neuert

Ursula Niebuhr

Margret Ohlwein

Christa Pischel

Ortrud Pridat

Christina Reimann

Gisa Rentzel

Angelika Riedel

Heike Rodominsky

Renate Scheele

Ilse Schmitt

Gertrud Schmitz

Gudrun Schrader

Renate Schrader

Dr. Angelika Strobschein

Irene Wacker

Hanna Willich

Anja Zimmermann

Tenor:

Herren:

Johann Bliefernich

Boris Brinkmann

Gustav Kissling

Manfred Lohmann

Heinrich Menke

Rolf Mottau

Heinz Naumann

Kurt Nordhoff

Günter Schattauer

Dr. Wilfried Staude

Damen:

Ilse Brinkmann

Baß

Ludwig Almstadt

Heinz-Gerd Blanke

Dr. Gustav Buhr

Friedrich Ebbecke

Friedrich Ehrentraut

Dr. Klemens Fiebach

Willy Freier

Dr. Klaus Gerhard

Günter Goltz

Diedrich Peeck

Joachim Pfeffer

Lutz Rathcke

Andreas Reimer

Horst Röhl

Wolfgang Schneider

Helge Semler

Hermann Siemers

Dr. Horst Sommer

Tilo von Stuckrad

Hans Dieter Tonnemacher

Markus Wilks

Kellogg's
Mit uns frühstückt die Welt



Gesund und fit sein, sich körperlich wohlfühlen und Spaß am Leben haben – das ist es, was der Mensch von heute will.

Die Freude am Essen gehört dazu und ein Frühstück voller Genuß. Mit KELLOGG'S-Cerealien fängt der Tag gut an:

Leicht und mit den wertvollen Nährstoffen des gesunden Getreides sind sie der richtige Start in einen aktiven Tag.

Zu den ersten originalen KELLOGG'S CORN FLAKES des Firmengründers William Keith Kellogg hat sich heute eine vielfältige Produktpalette gesellt. KELLOGG'S hat das Frühstücksangebot für jeden Geschmack.

Mit den gesunden Zutaten, wichtigen Vitaminen und richtig lecker! Und jedes Jahr entwickelt KELLOGG'S zusammen mit Ernährungswissenschaftlern neue gesunde Frühstücksideen. Für Erwachsene, Kinder und Jugendliche. Mehrere hundert Millionen Menschen in über 150 Ländern der Erde genießen täglich ihr KELLOGG'S-Cerealien-Frühstück.

Damit der Spaß am Tag schon beim Frühstück anfängt.

Viel Spaß und ein paar wirklich schöne Stunden bei den Veranstaltungen
der Philharmonischen Gesellschaft Bremen wünscht Ihnen

Kellogg's

KELLOGG (DEUTSCHLAND) GMBH
BREMEN

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Vorsitzender: Edzard Dettmers	Thomas Becker*
	Edda Bosse
Stellvertreter: Dr. Bernt Schulte*	Dr. Rolf Fastenau
Rechnungsführer: Heiner Lange	Barbara Grobien
	Helmut Hadré*
Schriftführer: Michael Bömers	Dieter Opper*
	Dr. Richard Seidemann

Beirat

Ludwig Almstadt	Heidi Melchers
Jürgen Bamberg	Lutz Rathcke
Heinz-Gerd Blanke	Axel Ravens
Dr. Heiner Boehme	Jürgen Roggemann
Herbert Bollmann	Dr. Albert Schnelle
Dr. Arnold Castringius	Dr. Heimdahl Segger
Prof. Dr. Ulrich Demeler	Hans-S. Seifriz, Senator a.D.
Constantin Frick	Arni Specht
Dr. Peter Haßkamp	Wolfgang Wragge
Gotho v. Irmer	
Dr. Johannes Jacob	
Silvia Jacobs	
Dr. Klaus D. Koch	

*Vom Senat der Freien Hansestadt entsandt




LÜRSEN

Fr. Lürssen Werft (GmbH & Co.) · Friedrich-Klippert-Str. 1 · D-28759 Bremen · Tel. 04 21 / 66 04-0 · Fax 04 21 / 66 04-443

Firmenmitglieder und Förderer

Joh. Achelis & Söhne

J. H. Bachmann

Brauerei Beck & Co.

Böttcherstraße GmbH

Bremer Bank

Bremer Landesbank

Bremer Rolandmühle Erling & Co.

BTF-Textilwerke GmbH & Co.

Bremische Volksbank e.G.

Heinz Bühnen KG

Buse & Schwartz

Commerzbank Aktiengesellschaft

Cordes & Graefe

Deutsche Bank AG

Carl Drewes & Focke

Dreyer & Hillmann

Foremny GmbH & Co.

W. A. Fritze & Co.

Fürst, Papenburg & Co.

Die Glocke,

Betriebsgesellschaft mbH

Gotho-von-Irmer-Stiftung

Barbara Grobien

Ludwig Helmken

Konditorei Knigge

Emil Knigge

Louis Krages

Gebrüder Krose

Gebrüder Kulenkampff AG

Henry Lamotte GmbH

Peter Lürssen

Karl A. Müller GmbH & Co. KG

Bankhaus Neelmeyer AG

D. Oltmann GmbH

Carl F. Plump & Co.

Radio Bremen

Reidemeister & Ulrichs

Rutenberg-Familienstiftung

Enno Roggemann

roha arzneimittel GmbH

Roland Druck- und Verlagshaus

Wilhelm Rosebrock GmbH & Co.

Rolf Schopf

Securitas Bremer Allg. Versicherungs AG

Die Sparkasse in Bremen

Gebrüder Specht GmbH & Co.

Stadtwerke Bremen AG

Bremer Naturschutzstiftung -

Monika und Friedo Berninghausen

Fritz Tecklenborg Stiftung

Otto Wilhelm Thein

C. Wuppesahl & Co.

Jetzt können Sie was erleben.



Kennen Sie das? Da würde man am liebsten mal zu Hause bleiben, läßt sich nur widerwillig zum Konzert überreden und ist am Ende vor lauter Begeisterung nicht mehr zu halten. Genauso überraschend ist, daß es für so manches schwierig geglaubte finanzielle Vorhaben oft auch ungeahnte angenehme Lösungen gibt. Falls Sie so was noch nie erlebt haben, kommen Sie mal zu uns. Unser Team bringt Sie jederzeit gern zum Staunen.

■ Reden wir darüber.

Deutsche Bank
Bremen



Eintrittspreise

Orchesterkonzerte

Preise (inkl. Garderobe)	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz
Abonnement für 12 Konzerte	DM 445,-	DM 390,-	DM 295,-	DM 175,-	DM 125,-
Einzelkarten	DM 48,-	DM 42,-	DM 33,-	DM 20,-	DM 14,-
Podiumsplätze	Einzelkarten DM 24,-				
Öffentliche Generalproben	Einzelkarten DM 20,-				

Jugend- und Rathauskonzerte

Einzelkarten	DM 25,-
--------------	---------

Kammerkonzerte

Preise (inkl. Garderobe)	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Abonnement für 8 Konzerte	DM 270,-	DM 220,-	DM 135,-
Einzelkarten	DM 44,-	DM 36,-	DM 22,-

Schüler, Studenten, Erwerbslose, Schwerbehinderte, Wehr- und Zivildienstleistende können zu 50% ermäßigte Einzelkarten an der Abendkasse, in beschränktem Umfang auch im Vorverkauf, erwerben.

In beschränktem Umfang können Schüler und Studenten zum halben Preis auch ein Abonnement erwerben.

Verfügbare Restkarten aller Platz- und Preiskategorien werden vor jedem Konzert ab 19.30 Uhr zum einheitlichen Preis von DM 10,- an Schüler und Studenten gegen Vorlage ihrer Schüler- oder Studentenausweise abgegeben.

Sitzplan Großer Glockensaal



Abonnementsbedingungen

Aus technischen Gründen entfällt ab der kommenden Saison die automatische Abonnementserneuerung. Wir bitten deshalb unsere bisherigen Abonnenten, ihre Abonnements durch Übersendung der von der Beilage abtrennbaren Bestellkarte zu erneuern.

Bitte übersenden Sie diese Bestellkarte

bis zum 29. August 1995

an die Konzertdirektion Praeger & Meier. Bis zu dem vorgenannten Datum bleiben Ihre bisherigen Abonnementsplätze für Sie reserviert. Danach besteht kein Anspruch mehr auf diese Plätze.

Neue Abonnements können ab sofort bestellt werden.

Sofern Sie auf der Bestellkarte an der vorgesehenen Stelle keine gegenteiligen Wünsche äußern, erhalten Sie die Abonnementskarten mit einer Rechnung per Post zugeschickt. Sofern Sie die Abonnementskarten persönlich abholen möchten, bitten wir, dies auf der Bestellkarte zu vermerken. Abonnenten der Philharmonischen Orchesterkonzerte, die keine Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft sind, zahlen pro Abonnement eine Verwaltungsgebühr von DM 15,-.

Diese Regelung gilt auch für Mitglieder, die ein Abonnement für ein Nichtmitglied erwerben.

Werden Sie Mitglied der Philharmonischen Gesellschaft

Mit ihrem weitgespannten Konzertangebot dient die Philharmonische Gesellschaft den Wünschen des Konzertpublikums und übernimmt zugleich die Aufgabe, das allgemeine Musikverständnis zu fördern. Sie übt diese Funktionen aus als ein nicht auf Gewinnerzielung ausgerichteter gemeinnütziger Verein, der getragen wird durch die materielle und ideelle Unterstützung seiner zahlreichen Mitglieder und Förderer.

Wir würden uns freuen, wenn Sie, falls noch nicht geschehen, ebenfalls Mitglied der Philharmonischen Gesellschaft werden würden. Für Einzelpersonen beträgt der Jahresbeitrag zur Zeit DM 20,-.



Atlanta

**Der starke Partner des Handels im
täglichen Geschäft mit frischem Obst
und Gemüse**

Wir setzen uns ein

- für rechtskonforme Marktordnungen
für Bananen und die gesamte
Fruchtpalette
- für den freien Handel und gegen
dirigistische Marktregelungen!

Nur so bleibt Bremen und Bremerhaven
ein starker Umschlags- und Handelsplatz
für den gesamten Frischfruchtbereich!

Atlanta-Gruppe

Breitenweg 29/33 • 28195 Bremen
Tel. 0421/30 92-1 • Fax 0421/1 36 17

Ergänzende Hinweise

Bis zum 31. März 1996 finden die Philharmonischen Orchesterkonzerte und die Philharmonischen Kammerkonzerte, wie gewohnt, in der GLOCKE statt, obwohl die Arbeiten zum Umbau und zur Renovierung der GLOCKE bereits begonnen haben. Die neue Verwaltung der GLOCKE und die für die Umbauarbeiten verantwortlichen Architekten haben zugesichert, daß alle Konzerte bis zu dem vorgenannten Termin ungestört durchgeführt werden können. Auch die Eingangs- und Garderobenbereiche werden während dieser Zeit ungehindert zur Verfügung stehen.

Das 10. Philharmonische Orchesterkonzert wird als vokalsymphonisches Konzert unter dem Dirigat von Hans Wallat am 22. und 23. April 1996 im St. Petri-Dom stattfinden.

Veranstaltungsort für das 11. und für das 12. Philharmonische Orchesterkonzert ist jeweils der große Saal ("HANSE SAAL") im neuen Bremer CONGRESS-CENTRUM. Auf dem Freimarktsgelände vor dem CONGRESS-CENTRUM bestehen hinreichende Parkmöglichkeiten. Die Buslinie 26 ab Hauptbahnhof fährt regelmäßig bis zur Stadthalle. Von dort ist das unmittelbar daneben gelegene CONGRESS-CENTRUM in zwei Minuten erreichbar.

Veranstaltungsort für das 7. und das 8. Philharmonische Kammerkonzert ist der Festsaal der **Waldorfschule** in der Toulser Straße 3 (ab Dijonstraße) in Schwachhausen. Für diese Konzerte werden wir einen Sonderbus-Service einrichten, der vor und nach dem Konzert von der Domsheide über verschiedene Haltestellen direkt zum Veranstaltungsort und zurück fahren wird. Nähere Einzelheiten werden wir in den Programmheften der letzten noch in der GLOCKE stattfindenden Konzerte bekanntgeben.

Mit dem HANSE SAAL in dem CONGRESS-CENTRUM und dem Festsaal der Waldorfschule haben wir für die Zeit bis zur Wiedereröffnung der GLOCKE (Januar 1997) die bestmöglichen alternativen Spielstätten für die Philharmonischen Konzerte sichern können. Unsere Abonnenten erhalten für die außerhalb der GLOCKE stattfindenden Konzerte jeweils Karten ihrer Preiskategorie, wobei wir für eine möglichst gleichwertige Placierung Sorge tragen werden. Wir hoffen dabei auf Ihr Verständnis für den notwendigen Wechsel zu den vorgenannten anderen Spielstätten.

Herr Wolfgang Wragge wird wieder seine Einführungsvorträge zu den Philharmonischen Orchesterkonzerten halten. Sie finden an Donnerstagen von 18.15 bis 19.45 Uhr statt. Die Termine und der Veranstaltungsort werden jeweils am vorhergehenden Mittwoch in der Presse unter „Kulturnotizen“ bekanntgegeben. Kostenbeitrag pro Abend DM 5,-.

Unseren Abonnenten, welche ein einzelnes Konzert nicht besuchen können, empfehlen wir, ihre Karten an Verwandte oder Bekannte, vor allem an jüngere Menschen, weiterzugeben, um neue Interessenten für unsere Konzerte zu gewinnen. Interessierte Abnehmer finden Sie auch im Fachbereich Musik der Hochschule für Künste. Das dortige Sekretariat (Telefon 32 95 210) hilft Ihnen gern bei der Vermittlung von Interessenten.

Programmänderungen vorbehalten.

Eintrittskarten

Die Konzertdirektion **Praeger & Meier** (Böttcherstraße 7, 28195 Bremen) ist in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 bis 14.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Vom 3. Juli 1995 bis zum 5. August 1995 sowie Sonnabends ist die Konzertkasse geschlossen.

Telefonische Kartenbestellungen bei Praeger & Meier: Montag bis Freitag jeweils vormittags von 9.00 bis 12.00 Uhr und nachmittags von 16.00 bis 18.00 Uhr unter der Telefonnummer 0421-32 51 73.

Auf Wunsch werden bestellte Eintrittskarten an der Abendkasse hinterlegt oder per Post übersandt.

Bankverbindungen Praeger & Meier:

Bankhaus Carl F. Plump & Co.
Konto 20 192 (BLZ 290 304 00)

Die Sparkasse in Bremen
Konto 105 3099 (BLZ 290 501 01)

Deutsche Bank, Bremen
Konto 256 0399 (BLZ 290 700 50)

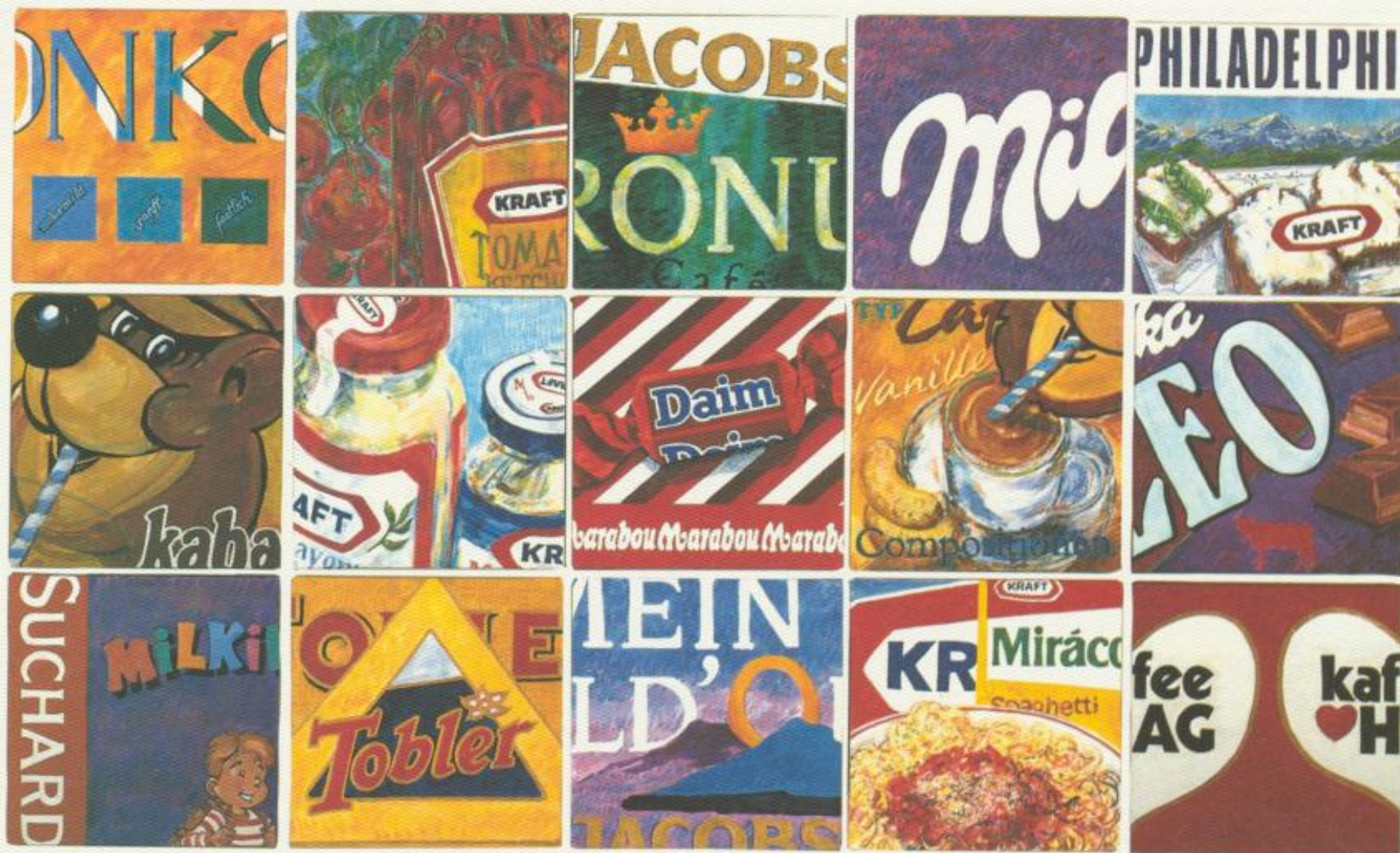
Postbank, Hamburg
Konto 559 39-208 (BLZ 200 100 20)

Eintrittskarten können außerdem bestellt und erworben werden:

- bei dem Ticket Service Center, Bürgerweide/Stadthalle, 28209 Bremen (Telefon 0421-35 36 37);
- bei allen dem TSC angeschlossenen Vorverkaufsstellen,
- bei allen dem „Start“-System angeschlossenen Reisebüros innerhalb und außerhalb von Bremen.

Kartenbestellungen können Praeger & Meier sowie dem TSC zum jeweiligen Vorverkaufstermin auch schriftlich übermittelt werden. Eine Bearbeitung ist jedoch nur möglich, wenn für die bestellten Karten die gewünschte Preiskategorie sowie Name, Anschrift und Telefonnummer des Bestellers angegeben sind, um eventuell erforderliche Rückfragen zu ermöglichen.

Der Einzelkartenverkauf beginnt jeweils vier Wochen vor dem Konzertermin.



Kraft Jacobs Suchard

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

BECK'S

Spitzen-Pilsener von Welt.

